

22.01.162 | Rt Seng-Krates (346)

Regen und Corona

Schlaraffen hört und lest!

Regentropfen, die an mein Fenster klopfen,
die sagen mir, dass weitere Stunden tropfen
in den Ozean der Zeit,
und es ist noch immer nicht soweit,
dass Freizügigkeit kehrt zu uns zurück,
Covid-19 verhindert unser Glück,
als Schlaraffen abends auszureiten,
sich auf eine Sippung vorzubereiten,
seine Rüstung anzulegen,
Freundesbande froh zu pflegen,
zu fechten und zu musizieren,
mit den Musen zu kokettieren,
kurzum, Schlaraffentum zu leben,
nach unserem Ideal zu streben,
das mit „In Arte Voluptas“ ist beschrieben.
Was, in Uhus Namen, ist uns geblieben?
In der Heimbürg festgesetzt,
mäßig elektronisch nur vernetzt,
den trüben Blick auf Vergangenes gerichtet,
den behördlichen Regeln fest verpflichtet.
Masken tragen wir statt Orden,
was nur ist aus uns geworden?
Ehemals noch stolze Ritter -
nunmehr Stubenhocker, ist das nicht bitter?
Ich hock' am Fenster, schau in den Regen:
Wann endlich darf ich wieder mich bewegen?

Lulu